

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kraichgau und Bruhrain. 1943-1943 1943

52 (21.2.1943) Sonntag-Ausgabe

Die Uhr

Von Rainer Prepot

Es gibt, vom Uhrenstandpunkt, dreierlei Menschen: Solche, die prinzipiell nie eine Uhr tragen und solche, die ohne ein solches Instru-

Vor jenen Feinsinnigen und Genauen packt mich immer ein leiser Frust, wie wenn ich einen Regenmäntel mit seinem unheimlichen

Aber seither hat sich der Mittelpunkt der Weltordnung verschoben. Ich habe nämlich beobachtet, daß es heute in südlichen Ländern nicht nur viel weniger Uhren gibt als im Norden;

Manchmal geschieht es, daß meinen Morgenweg ein Schuljunge freust, der mich nach der genauen Zeit fragt. Wenn ich ihm zufällig

Es gibt Leute, die keine Uhr besitzen und trotzdem den ganzen Tag und die halbe Nacht nicht aus der Arbeit kommen, und es gibt

Der weiße Schelm Gonella

Erzählt von Hans Häßke

Der Schelm Gonella, der am Hofe des Herzogs von Ferrara lebte, wurde einst von einer wohlhabenden Dame gefragt, ob er ihr nicht

„Sonderbar, diese Gloden habe ich niemals läuten hören, obwohl ich schon so lange in Ferrara bin.“

„Das ist nicht zu verwundern“, entgegnete der Herzogin, „denn diese Gloden läuten nur, wenn sich jemand umgebracht hat.“

„D, warum haben sie dann nicht geläutet, als ich mein Weib nahm?“ fragte Gonella melancholisch.

Verzauberte Nacht

Roman von Herbert Meininger

Alle Rechte durch: Carl Duncker Verlag, Berlin W 35

(1. Fortsetzung)

Ann Winkler hatte während der Fahrt von der „Seriba“ nach dem Niederhofen kein Wort gesprochen. Sie hatte alles wie selbstverständ-

Die Hände waren mit verflochtenen grünen Tapeten bedeckt und durch abgehängte goldene Seilen in große Quadrate geteilt. An der Decke brannte eine verstromte Kugelleuchte.

Von Chicago in die Befangenschaft

Erlebnisse eines jungen Amerikaners — Nur noch der Gnadenstoß für die Deutschen sollte es werden — Im Bombenhagel der Stukas Von Kriegsberichterstatter Harald Wachsmuth

PK. In Afrika, im Februar 1943.

Er macht eine Pause in seinen Erzählungen. Sachtlich und ohne Liebertreibung, manchmal in kurzen abgehackten Sätzen gibt er seine Erlebnisse wieder. 21 Jahre ist er alt, doch sein junges Gesicht scheint überhastet von den furchtbaren Erlebnissen der letzten Kriegswochen.

Alles war hochinteressant! Abschied von Amerika's Postenfräulein, Abschied von Michigan'se, Tagelange Fahrt zur Küste des Atlantik. Irgeendwo



An der tunesischen Front gefangen

Fremdenlegionäre aus den verschiedensten Staaten Europas, die für die Interessen der Plutokraten kämpfen sollten.

(PK-Aufnahme: Kriegsberichterstatter Arppe, HH, Z.)

Es freischen die Binden der Krone — Panzer und Autos, Ketten und Puffer verschwanden im Rauch des 12000-Tonnens — dann marschierten die Truppen über die Fallreps der Transports.

Ueberfahrt! Die ersten Tage interessant, alles neuartig. Unterricht über Verhalten des U-Boot-Alarm, Einweisung in Handhabung der Schwimmmantel, man lang, spielte Ziehharmonika, pokerte, schloß Beiten ab über das ver-

Der Traum war aus

„Als mir dann durch die Straße von Gibraltar führen, da hätte man uns über Landungsziel und Absichten auf. Wir mußten, daß sich die U-Bootsgefahr nunmehr steigern würde, wir rechneten mit Luftangriffen und hatten

Herrierte Tage in Alger! Neue Erlebnisse, neue Hindernisse — hier kann man's aushalten! Das hunte Leben unter der Sonne des Südens ein neuer Kontinent! Doch eines Abends

handlung verbrachte, bis er eines Tages in Befangenschaft geriet. Das Grauenhafteste: Stukas! „Am Vortage meiner Befangennahme erlebte ich das Grauenhafteste des ganzen Krieges!

Im ersten deutschen Gegenstoß Zwei Ruhetage in Constantine, dann ging es weiter über Souf El Arba — Beja — Medjez el Bab nach Tebourba und Djedidal. Kein Widerstand — aber dann eines Tages lernten

Erstbitterer Kampf um Tebourba, hier lagen meist Engländer. Zurück, zurück, zurück. — Groß waren die Verluste an Mensch und Material, unsere Stimmung sank, wir dachten zu-

Dann berichtete der junge Amerikaner von den folgenden Wochen, die er teils in Ruhestellung, teils in Verlegungen, teils im Kampf-

Das Sitten ist dem Steben stets vorausziehen. Auch in der Straßenbahn. Ganz besonders so-

Bei der fünften Haltestelle trafen verschiedene Leute zu. Ein Herr in den besten Jahren. Stillschweigend beschloßen wir mit Pepsi, wo-

Bei zwei angestrichenen Backsteinen fiel es uns schon etwas schmerzlicher. Aber nach einem schnell gewechselten Blick waren wir uns einig,

allerlei Störungen, die durch Verwechslungen oder angebeirrte Gäste — Er brach ab und trat zu der Kommode, auf der das Tablett mit dem Wein stand, und

„Trinken Sie!“ forderte er sie auf. Ein Arzt soll zwar möglichst wenig Alkohol verordnen, aber zumeilen — es wird Ihnen jedenfalls gut tun.“

„Man nahm das Glas entgegen, aber sie trank nicht. Was wollen Sie von mir?“ fragte sie plötzlich leise.

Claren schien aus einem tiefen Traum zu erwachen. Er hielt ihren flackernden Blick eine Weile aus, dann senkte er die Augen. „Ich dachte eben daran, in welcher Gemütsverfassung sich mein Bruder befindet mag“, sagte er langsam.

„Sie wissen ja — es ist mir erst seit wenigen Stunden bekannt, daß mein Leben eine ganz andere Richtung genommen hat, als es ursprünglich eigentlich gedacht war.“

Claren hob das Glas und trank einen kleinen Schluck. „Sie sind keine Braut, Ann“, fuhr er mit halber Stimme fort. „Er wird an Bord seines traurigen Schiffes jetzt Sehnacht nach Ihnen haben, wird Sie von ganzem Herzen zurückrufen — und nicht verhehlen können, daß Sie ihn verlassen haben.“

„Sie schmeißt, aber das Glas mit dem braunroten Wein gitterte in ihrer Hand.“

Gerhard Schumanns neue Tragödie

uraufgeführt

In Anwesenheit des Dichters wurde die Tragödie „Gudrun's Tod“ von Gerhard Schumann mit ungewöhnlichem großem Erfolg aufammen mit Stettin und Wuppertal von den württembergischen Staatstheatern uraufgeführt.

Die Einzelpersönlichkeit mit ihren Wünschen, in diesem Fall mit ihrer Liebe, steht der Gesamtheit mit ihren Forderungen gegenüber, da die Treue ja, wie Gudrun weiß, alljährlich wo sie sich zu bewähren hat, mit einer Ketten-

Ein Bild Gottos wurde im Museum Santa Croce (Florenz) aufgehoben. Es zeigt eine Madonna mit vier Heiligen dar und war für den Hauptaltar einer florentiner Kirche gemalt worden.

Bei den Ausgrabungen in Gerasulcaum wurde eine Statue des antiken Marmor gefunden, die einen Erosmaden ohne Flügel darstellt, während er die Stirn schneidet.

Stijn Streuvels, der bekannte flämische Dichter, hat begonnen, seine Lebenserinnerungen zu schreiben, die drei Bände umfassen sollen.

Was sie malten

Absonderlichkeiten der großen Meister

„Eine gut gemalte Kuh kann ein größeres Kunstwerk sein als eine schlecht gemalte Madonna“, wird als Ausspruch Manets berichtigt. Auch das Kleinste, Unscheinbarste kann den

Um den Bildbauern zu zeigen, daß die Malerei der Plastik nicht überlegen ist, da sie eine Figur auch von allen Seiten darstellen könne, oder ohne daß der Betrachter seinen Stand-

Im Hünenburg-Verlag, Straßburg i. E. erscheint demnächst „Bauernleben im Schwarzwald“, 140 gestichene Aufnahmen von Albin Zelle mit einer Einleitung von Professor Dr. Hermann Eder.

Fotograf Schumanns Schanplatz, „Das kleine Weltgericht“ wurde vom Deutschen Nationaltheater Dresden für den April zur Uraufführung erworben.

Professor E. Pirchan.

Der wirkungsvolle Wink

Von Steffen Staras

Das Sitten ist dem Steben stets vorausziehen. Auch in der Straßenbahn. Ganz besonders so-

Bei der fünften Haltestelle trafen verschiedene Leute zu. Ein Herr in den besten Jahren. Stillschweigend beschloßen wir mit Pepsi, wo-

Bei zwei angestrichenen Backsteinen fiel es uns schon etwas schmerzlicher. Aber nach einem schnell gewechselten Blick waren wir uns einig,

allerlei Störungen, die durch Verwechslungen oder angebeirrte Gäste — Er brach ab und trat zu der Kommode, auf der das Tablett mit dem Wein stand, und

„Trinken Sie!“ forderte er sie auf. Ein Arzt soll zwar möglichst wenig Alkohol verordnen, aber zumeilen — es wird Ihnen jedenfalls gut tun.“

„Man nahm das Glas entgegen, aber sie trank nicht. Was wollen Sie von mir?“ fragte sie plötzlich leise.

Claren schien aus einem tiefen Traum zu erwachen. Er hielt ihren flackernden Blick eine Weile aus, dann senkte er die Augen. „Ich dachte eben daran, in welcher Gemütsverfassung sich mein Bruder befindet mag“, sagte er langsam.

„Sie wissen ja — es ist mir erst seit wenigen Stunden bekannt, daß mein Leben eine ganz andere Richtung genommen hat, als es ursprünglich eigentlich gedacht war.“

Claren hob das Glas und trank einen kleinen Schluck. „Sie sind keine Braut, Ann“, fuhr er mit halber Stimme fort. „Er wird an Bord seines traurigen Schiffes jetzt Sehnacht nach Ihnen haben, wird Sie von ganzem Herzen zurückrufen — und nicht verhehlen können, daß Sie ihn verlassen haben.“

„Sie schmeißt, aber das Glas mit dem braunroten Wein gitterte in ihrer Hand.“

Gerhard Schumanns neue Tragödie

uraufgeführt

In Anwesenheit des Dichters wurde die Tragödie „Gudrun's Tod“ von Gerhard Schumann mit ungewöhnlichem großem Erfolg aufammen mit Stettin und Wuppertal von den württembergischen Staatstheatern uraufgeführt.

Die Einzelpersönlichkeit mit ihren Wünschen, in diesem Fall mit ihrer Liebe, steht der Gesamtheit mit ihren Forderungen gegenüber, da die Treue ja, wie Gudrun weiß, alljährlich wo sie sich zu bewähren hat, mit einer Ketten-

Ein Bild Gottos wurde im Museum Santa Croce (Florenz) aufgehoben. Es zeigt eine Madonna mit vier Heiligen dar und war für den Hauptaltar einer florentiner Kirche gemalt worden.

Bei den Ausgrabungen in Gerasulcaum wurde eine Statue des antiken Marmor gefunden, die einen Erosmaden ohne Flügel darstellt, während er die Stirn schneidet.

Stijn Streuvels, der bekannte flämische Dichter, hat begonnen, seine Lebenserinnerungen zu schreiben, die drei Bände umfassen sollen.

Was sie malten

Absonderlichkeiten der großen Meister

„Eine gut gemalte Kuh kann ein größeres Kunstwerk sein als eine schlecht gemalte Madonna“, wird als Ausspruch Manets berichtigt. Auch das Kleinste, Unscheinbarste kann den

Um den Bildbauern zu zeigen, daß die Malerei der Plastik nicht überlegen ist, da sie eine Figur auch von allen Seiten darstellen könne, oder ohne daß der Betrachter seinen Stand-

Im Hünenburg-Verlag, Straßburg i. E. erscheint demnächst „Bauernleben im Schwarzwald“, 140 gestichene Aufnahmen von Albin Zelle mit einer Einleitung von Professor Dr. Hermann Eder.

Fotograf Schumanns Schanplatz, „Das kleine Weltgericht“ wurde vom Deutschen Nationaltheater Dresden für den April zur Uraufführung erworben.

Professor E. Pirchan.

Der wirkungsvolle Wink

Von Steffen Staras

Das Sitten ist dem Steben stets vorausziehen. Auch in der Straßenbahn. Ganz besonders so-

Bei der fünften Haltestelle trafen verschiedene Leute zu. Ein Herr in den besten Jahren. Stillschweigend beschloßen wir mit Pepsi, wo-

Bei zwei angestrichenen Backsteinen fiel es uns schon etwas schmerzlicher. Aber nach einem schnell gewechselten Blick waren wir uns einig,

allerlei Störungen, die durch Verwechslungen oder angebeirrte Gäste — Er brach ab und trat zu der Kommode, auf der das Tablett mit dem Wein stand, und

„Trinken Sie!“ forderte er sie auf. Ein Arzt soll zwar möglichst wenig Alkohol verordnen, aber zumeilen — es wird Ihnen jedenfalls gut tun.“

„Man nahm das Glas entgegen, aber sie trank nicht. Was wollen Sie von mir?“ fragte sie plötzlich leise.

Claren schien aus einem tiefen Traum zu erwachen. Er hielt ihren flackernden Blick eine Weile aus, dann senkte er die Augen. „Ich dachte eben daran, in welcher Gemütsverfassung sich mein Bruder befindet mag“, sagte er langsam.

„Sie wissen ja — es ist mir erst seit wenigen Stunden bekannt, daß mein Leben eine ganz andere Richtung genommen hat, als es ursprünglich eigentlich gedacht war.“

Claren hob das Glas und trank einen kleinen Schluck. „Sie sind keine Braut, Ann“, fuhr er mit halber Stimme fort. „Er wird an Bord seines traurigen Schiffes jetzt Sehnacht nach Ihnen haben, wird Sie von ganzem Herzen zurückrufen — und nicht verhehlen können, daß Sie ihn verlassen haben.“

„Sie schmeißt, aber das Glas mit dem braunroten Wein gitterte in ihrer Hand.“

Bruchsaler Stadtnachrichten

Bruchsal, (60. Geburtstag) Heute begeht Mesmermeister Max Schorle...

(Todesfall) Im Alter von 55 Jahren verstarb...

(Der Ortsleiterversicherungsvertrag) Die Ortsleiterversicherungsverträge...

(Meldepflicht für deutschstämmige Eltsässer) Alle männlichen deutschstämmigen Eltsässer...

Bürdigung eines Bruchsaler Malers

W. Bruchsal, im „Eckhart“, dem Jahrbuch für den Oberrhein 1943, wird, wie bereits kurz berichtet, der Bruchsaler Wilhelm Sauter...

Wilderort zeichnet ein anschauliches Bild vom Geistesleben des Künstlers Wilhelm Sauter...

Die Kreisstadt Bruchsal begrüßt mit Recht stolz diese im „Eckhart“ erschienenen feinfühnige Würdigung...

Vom Oberrombacher Burgkeller

Sp. Degerombach, Die Bodungsarbeiten im Gewann Burgweinberg gehen jetzt dem Abschluß entgegen...

Schon in allerfrühesten Zeiten war diese Gegend mit Reben angepflanzt und der geometrische Plan von 1749 bezeichnet dieses Gelände...

Mit dem Ausbau dieser Neuanlage beginnt für den hiesigen Weinbau ein neuer Zeitabschnitt, und mit Recht ist es am Plage, mal die alten Weingärten in jene Zeiten...

Von seiner hinteren Stirnwand, erzählt der Volksspruch, soll eine vermauerte Tür zu einem unterirdischen Gang führen...

(Vom Dörfchen) Ein sehr erfreuliches Ergebnis hatte die letzte Sammlung. Das Ergebnis beläuft sich auf 64 v. M. mehr als die Sammlung im Vormonat.

D. Kronau, (Rundgebung der Partei) In der vergangenen Woche veranlaßte sich die hiesige Ortsgruppe der NSDAP...

Kann jeder alte Burgkeller nicht wieder seiner ursprünglichen Bestimmung zugeführt werden, wenn auch auf ganz anderer Grundlage?

Die neue einheitliche Anlage des Burgweinbergs erfordert eine dementsprechend einheitliche Behandlung und Lagerung des Ertrages...

Reichsjäger im Sportappell der Betriebe

Die Arbeitsgemeinschaft der Firmen Ohler und Essler - Beharrlichkeit und Einsatzfreudigkeit führten zum Ziel

E. H. Bruchsal, Um Kreis- oder gar Gausieger zu werden, bedarf es schon des tatkräftigen und überdurchschnittlichen Einsatzes eines Betriebes...

Mit 174 Punkten lag nach Beendigung des Sportappells der Betriebe 1942 die Arbeitsgemeinschaft an der Spitze aller hiesigen Betriebsklassen...

Am Freitagabend wurden mit 300 Punkten die volle Punktzahl erreicht, beim Sommerturnier mit 625 Punkten ebenfalls die volle Punktzahl erzielt...

Der Arbeitsgemeinschaft ist hier Erfolg durchaus nicht in den Schöpf gefallen. Schwierigkeiten aller Art, wie sie allen Betrieben bekannt sind...

Die Arbeitsgemeinschaft hat hier Erfolg durchaus nicht in den Schöpf gefallen. Schwierigkeiten aller Art, wie sie allen Betrieben bekannt sind...

Die Arbeitsgemeinschaft hat hier Erfolg durchaus nicht in den Schöpf gefallen. Schwierigkeiten aller Art, wie sie allen Betrieben bekannt sind...

Die Arbeitsgemeinschaft hat hier Erfolg durchaus nicht in den Schöpf gefallen. Schwierigkeiten aller Art, wie sie allen Betrieben bekannt sind...

Die Arbeitsgemeinschaft hat hier Erfolg durchaus nicht in den Schöpf gefallen. Schwierigkeiten aller Art, wie sie allen Betrieben bekannt sind...

Die Arbeitsgemeinschaft hat hier Erfolg durchaus nicht in den Schöpf gefallen. Schwierigkeiten aller Art, wie sie allen Betrieben bekannt sind...

Die Arbeitsgemeinschaft hat hier Erfolg durchaus nicht in den Schöpf gefallen. Schwierigkeiten aller Art, wie sie allen Betrieben bekannt sind...

Die Arbeitsgemeinschaft hat hier Erfolg durchaus nicht in den Schöpf gefallen. Schwierigkeiten aller Art, wie sie allen Betrieben bekannt sind...

Die Arbeitsgemeinschaft hat hier Erfolg durchaus nicht in den Schöpf gefallen. Schwierigkeiten aller Art, wie sie allen Betrieben bekannt sind...

Die Arbeitsgemeinschaft hat hier Erfolg durchaus nicht in den Schöpf gefallen. Schwierigkeiten aller Art, wie sie allen Betrieben bekannt sind...

Die Arbeitsgemeinschaft hat hier Erfolg durchaus nicht in den Schöpf gefallen. Schwierigkeiten aller Art, wie sie allen Betrieben bekannt sind...

Die Arbeitsgemeinschaft hat hier Erfolg durchaus nicht in den Schöpf gefallen. Schwierigkeiten aller Art, wie sie allen Betrieben bekannt sind...

Die Arbeitsgemeinschaft hat hier Erfolg durchaus nicht in den Schöpf gefallen. Schwierigkeiten aller Art, wie sie allen Betrieben bekannt sind...

Die Arbeitsgemeinschaft hat hier Erfolg durchaus nicht in den Schöpf gefallen. Schwierigkeiten aller Art, wie sie allen Betrieben bekannt sind...

Die Arbeitsgemeinschaft hat hier Erfolg durchaus nicht in den Schöpf gefallen. Schwierigkeiten aller Art, wie sie allen Betrieben bekannt sind...

Die Arbeitsgemeinschaft hat hier Erfolg durchaus nicht in den Schöpf gefallen. Schwierigkeiten aller Art, wie sie allen Betrieben bekannt sind...

Die Arbeitsgemeinschaft hat hier Erfolg durchaus nicht in den Schöpf gefallen. Schwierigkeiten aller Art, wie sie allen Betrieben bekannt sind...

Bruchsaler Filmschau

Palast-Theater: „Diele“

Bruchsal, Der Weg, den der deutsche Film auf biographischem Weg beschritten, war in den letzten Jahren äußerst erfolgreich...

Zu dieser Gruppe von ersten Filmmakern, die größte Beachtung verdienen, gehört auch der hiesige im Palast-Theater angekaufene Ufa-Film „Diele“...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

Am Schwarzen Brett

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

NSDAP, Stiller Jugend, Spielgesellschaft, 1/406, Deute Sonntag, 21. Februar, bis 10 Uhr freien Zutritt...

Amichau am Oberrhein

Karlruhe, (Reja-Gauausführung) Der Reja-Gauausführung Karlruhe, Kailerstraße 12...



Aufnahme: Fotohaus C. Ohler, Bruchsal.

zuführen. Auch im Alter weist die Mannschaft starke Unterlegenheit auf, die sich von 18 bis 30 Jahren bewegen.

Ausgeschlossen Kameradschaft der beiden Betriebe und vor allem der Geist der Führung...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

So, wie der Spielleiter Gerhard Lamprecht seine filmische Aufgabe meisterte, entstand mehr als ein faszinierendes biographisches Bild über den revolutionierenden Techniker Diele...

„Lieblingsbad der Eltsässer“ Ein Loblied auf Langenbrüden vom Jahre 1885

Langenbrüden. Eigentlich ist Danbarkeit eine freundliche menschliche Tugend, die um so mehr geschätzt wird, je seltener sie zu Tage tritt...

Langenbrüden. Eigentlich ist Danbarkeit eine freundliche menschliche Tugend, die um so mehr geschätzt wird, je seltener sie zu Tage tritt...

Langenbrüden. Eigentlich ist Danbarkeit eine freundliche menschliche Tugend, die um so mehr geschätzt wird, je seltener sie zu Tage tritt...

Langenbrüden. Eigentlich ist Danbarkeit eine freundliche menschliche Tugend, die um so mehr geschätzt wird, je seltener sie zu Tage tritt...

Langenbrüden. Eigentlich ist Danbarkeit eine freundliche menschliche Tugend, die um so mehr geschätzt wird, je seltener sie zu Tage tritt...

Langenbrüden. Eigentlich ist Danbarkeit eine freundliche menschliche Tugend, die um so mehr geschätzt wird, je seltener sie zu Tage tritt...

Langenbrüden. Eigentlich ist Danbarkeit eine freundliche menschliche Tugend, die um so mehr geschätzt wird, je seltener sie zu Tage tritt...

Langenbrüden. Eigentlich ist Danbarkeit eine freundliche menschliche Tugend, die um so mehr geschätzt wird, je seltener sie zu Tage tritt...

Langenbrüden. Eigentlich ist Danbarkeit eine freundliche menschliche Tugend, die um so mehr geschätzt wird, je seltener sie zu Tage tritt...

Langenbrüden. Eigentlich ist Danbarkeit eine freundliche menschliche Tugend, die um so mehr geschätzt wird, je seltener sie zu Tage tritt...

Langenbrüden. Eigentlich ist Danbarkeit eine freundliche menschliche Tugend, die um so mehr geschätzt wird, je seltener sie zu Tage tritt...

Langenbrüden. Eigentlich ist Danbarkeit eine freundliche menschliche Tugend, die um so mehr geschätzt wird, je seltener sie zu Tage tritt...

Langenbrüden. Eigentlich ist Danbarkeit eine freundliche menschliche Tugend, die um so mehr geschätzt wird, je seltener sie zu Tage tritt...

Langenbrüden. Eigentlich ist Danbarkeit eine freundliche menschliche Tugend, die um so mehr geschätzt wird, je seltener sie zu Tage tritt...

Langenbrüden. Eigentlich ist Danbarkeit eine freundliche menschliche Tugend, die um so mehr geschätzt wird, je seltener sie zu Tage tritt...

Langenbrüden. Eigentlich ist Danbarkeit eine freundliche menschliche Tugend, die um so mehr geschätzt wird, je seltener sie zu Tage tritt...

Langenbrüden. Eigentlich ist Danbarkeit eine freundliche menschliche Tugend, die um so mehr geschätzt wird, je seltener sie zu Tage tritt...

Langenbrüden. Eigentlich ist Danbarkeit eine freundliche menschliche Tugend, die um so mehr geschätzt wird, je seltener sie zu Tage tritt...

Langenbrüden. Eigentlich ist Danbarkeit eine freundliche menschliche Tugend, die um so mehr geschätzt wird, je seltener sie zu Tage tritt...

Blumenabenden und freundlichen Bienenhalten bieten den Burgästen Gelegenheit zur ausgiebigen Bewegung und Maß für allerlei Spiele...

Blumenabenden und freundlichen Bienenhalten bieten den Burgästen Gelegenheit zur ausgiebigen Bewegung und Maß für allerlei Spiele...

Blumenabenden und freundlichen Bienenhalten bieten den Burgästen Gelegenheit zur ausgiebigen Bewegung und Maß für allerlei Spiele...

Blumenabenden und freundlichen Bienenhalten bieten den Burgästen Gelegenheit zur ausgiebigen Bewegung und Maß für allerlei Spiele...

Blumenabenden und freundlichen Bienenhalten bieten den Burgästen Gelegenheit zur ausgiebigen Bewegung und Maß für allerlei Spiele...

Blumenabenden und freundlichen Bienenhalten bieten den Burgästen Gelegenheit zur ausgiebigen Bewegung und Maß für allerlei Spiele...

Blumenabenden und freundlichen Bienenhalten bieten den Burgästen Gelegenheit zur ausgiebigen Bewegung und Maß für allerlei Spiele...

Blumenabenden und freundlichen Bienenhalten bieten den Burgästen Gelegenheit zur ausgiebigen Bewegung und Maß für allerlei Spiele...

Blumenabenden und freundlichen Bienenhalten bieten den Burgästen Gelegenheit zur ausgiebigen Bewegung und Maß für allerlei Spiele...

Blumenabenden und freundlichen Bienenhalten bieten den Burgästen Gelegenheit zur ausgiebigen Bewegung und Maß für allerlei Spiele...

Blumenabenden und freundlichen Bienenhalten bieten den Burgästen Gelegenheit zur ausgiebigen Bewegung und Maß für allerlei Spiele...

Blumenabenden und freundlichen Bienenhalten bieten den Burgästen Gelegenheit zur ausgiebigen Bewegung und Maß für allerlei Spiele...

Blumenabenden und freundlichen Bienenhalten bieten den Burgästen Gelegenheit zur ausgiebigen Bewegung und Maß für allerlei Spiele...

Blumenabenden und freundlichen Bienenhalten bieten den Burgästen Gelegenheit zur ausgiebigen Bewegung und Maß für allerlei Spiele...

Blumenabenden und freundlichen Bienenhalten bieten den Burgästen Gelegenheit zur ausgiebigen Bewegung und Maß für allerlei Spiele...

Blumenabenden und freundlichen Bienenhalten bieten den Burgästen Gelegenheit zur ausgiebigen Bewegung und Maß für allerlei Spiele...

Blumenabenden und freundlichen Bienenhalten bieten den Burgästen Gelegenheit zur ausgiebigen Bewegung und Maß für allerlei Spiele...

Blumenabenden und freundlichen Bienenhalten bieten den Burgästen Gelegenheit zur ausgiebigen Bewegung und Maß für allerlei Spiele...

Blumenabenden und freundlichen Bienenhalten bieten den Burgästen Gelegenheit zur ausgiebigen Bewegung und Maß für allerlei Spiele...

